



KammerspieleSeeb

Nr. 16 – Januar 2015

INFOS | PRODUKTIONEN | GASTRONOMIE | SPIELPLAN



THEATER, SO VIELSEITIG UND BUNT WIE DAS LEBEN



Liebe Leserinnen und Leser, Freunde der Kammerspiele Seeb

Vielleicht erinnern Sie sich an mein Editorial, in welchem ich aufzeigte, dass diverse erfolgreiche Filme («Die 39 Stufen», «King Kong») den Weg auf die Theaterbühne gefunden haben. Nun ist es einmal umgekehrt, und grossartige Bühnenstücke finden den Weg auf die Leinwand. Nach der Verfilmung von «Die Frau in Schwarz» freut es uns alle sehr, dass nun auch das wunderschöne und grossartige Stück «Sechs Tanzstunden in sechs Wochen», welches wir über 80 Mal vor ausverkauftem Haus spielen durften, den Weg in die Kinos gefunden hat. In den beiden Hauptrollen sind Gena Rowlands als Lily und Cheyenne Jackson als Michael zu sehen. Die USA Kinopremiere war im Dezember 2014. Bleibt zu hoffen, dass der Film auch in unsere Kinos kommt und Ihnen wie uns ein Wiedersehen mit den beiden bezaubernden Figuren ermöglicht.

Doch nun schauen wir nach vorne. Während unser Jubiläumsstück «Ladies Night» nach über 50 ausverkauften Vorstellungen bereits in die letzte Runde geht, feiern wir im Januar Premiere mit einem Krimi oder – treffender ausgedrückt – mit einem Thriller.

Kriminalgeschichten haben nicht nur in den Krimi-Hochburgen England und USA eine grosse Anhängerschaft und Tradition. Auch auf unseren TV-Kanälen haben Krimiserien seit Jahren Hochkonjunktur. Dieses Genre ist aber alles andere als eine Erfindung unserer Zeit. Manch ein Drama aus der Feder des grossen Meisters Shakespeare beispielsweise liest sich wie ein Plot zu einem modernen und nicht ganz blutlosen Thriller. Es wird gemordet, geprügelt, intrigiert und erpresst, und das alles zu unserer Unterhaltung. Als Zuschauer sind wir nie wirklich in Gefahr, sondern verfolgen das Geschehen aus einer unverfänglichen Vogelperspektive. Unser Moralempfinden wird gefordert: wer ist der oder die Gute, wer sind die Bösen? Oft wird uns dieser Entscheid abgenommen, und wir müssen uns nicht weiter mit unseren moralischen Grundsätzen und unserem Empfinden auseinandersetzen. Manchmal sind wir aber auch etwas mehr gefordert und müssen selbst ein Urteil fällen, sind Polizei und Richter.

«Ein gemeiner Trick» gehört zu jenen Stücken, die ich seit ein paar Jahren auf meiner Wunschliste habe. Bereits kurz nach der Uraufführung 2007 wurde mir das Werk vom Verlag angeboten. Da das Stück aber zu ähnlich mit dem damals gerade gespielten «Revanche» war, hab ich es vorerst beiseite gelegt. Bereits beim Lesen hat mich der Krimi gepackt: er ist kurzweilig und spannend bis zum Schluss und – wie der Titel verspricht – auch ganz schön fies, gespickt mit einer grossen Portion bösem und schwarzem Humor. Es wurde mir aber auch bewusst, dass ich für die Besetzung der Rollen eine grossartige Schauspielerin und zwei ebenso gute Schauspieler brauche. Mit Ulrike Cziesla-Hitz, Reto Mosimann und Gabor Nemeth ist die Zeit für eine Realisation nun gekommen. Seien Sie gespannt!

Unser Techniker Michael Gerschwyler, der bislang für den Bau der Kulissen zuständig war, hat das Bühnenbild diesmal nicht nur gebaut, sondern auch gleich selbst entworfen.

Für Dennis Bäsecke, unseren Haus- und Hofkomponisten, ist «Ein gemeiner Trick» das zehnte Stück, für das er die Musik komponiert hat. Dank eines Beitrags unserer Stiftung war es möglich, dass die Musik nicht wie bislang aus der Retorte, sprich Synthesizer, stammt, sondern mit richtigen Instrumenten im Tonstudio aufgenommen wurde und so viel zur spannenden Atmosphäre im Stück beitragen wird.

Und noch ein Meilenstein in unserer Geschichte: An der Vorstellung vom Sonntag, 11. Januar 2015 konnten wir den 100'000sten Zuschauer in unserem neuen Haus begrüßen!

Während wir uns bereits der Planung der nächsten Spielzeit widmen, haben Sie, liebe Zuschauerinnen und Zuschauer, noch bis Juni 2015 die Möglichkeit, zwei völlig unterschiedliche Stücke zu sehen: «Ladies Night» und «Ein gemeiner Trick».

*Herzlichst
Ihr Urs Blaser
Im Januar 2015*

Sponsoren

 Zürcher Kantonalbank	MIGROS kulturprozent	Lydia und Walter Blaser, Weich	Albert und Anes Dübendorfer	
 Kanton Zürich Fachstelle Kultur	Stadt Bülach	 Gemeinde Winkel	 Stadt Kloten WELTOFFEN UND BÜRGERNAH	FLUGHAFENZÜRICH
Diener AG Precision Machining	Carbagas	 KINO www.topkino.ch	GEMEINNÜTZIGE GESELLSCHAFT DES KANTONS ZÜRICH	Rondo Bau GmbH, Kloten

LADIES NIGHT

Eine charmante und turbulente Komödie

Von Stephen Sinclair und
Anthony McCarten

Ensemble: **Claudia Klopstein**
Thorsten Grübling
Philipp Malbec
Matthias Meier
Reto Mosimann
Tim Niebuhr
Jochen Schaible

Regie: **Urs Blaser**
Niklas Heinecke

Regie-Assistenz: **Noëmi Fretz**
Enrico Guzy

Produktions-
leitung: **Urs Blaser**

Ausstattung: **Harry Behlau**
Michael Gerschwyler

Choreographie: **Pirkko-Lillan Behr**

Musik: **Dennis Bäsecke**

Sounddesign: **This Ganz**

Licht- und
Bühnen-Technik: **Thomas Gräser**
Michael Gerschwyler

Stückbearbeitung: **Niklas Heinecke**

Deutsch: **Annette und**
Knut Lehmann

Verlag: **Hartmann & Stauffacher**
Verlag GmbH, Köln

Produktion: **Kammerspiele Seeb**

Keinen festen Job, kein Geld und der Erfolg bei den Frauen lässt auch zu wünschen übrig: das Selbstbewusstsein der sechs Freunde in der heruntergekommenen englischen Industriestadt ist auf dem Nullpunkt. Als bei ihren Frauen das Chippendales-Fieber ausbricht, haben sie einen Plan: als «Die wilden Stiere» beschliessen sie, sich als Stripteasetänzer zu versuchen. Auf eigene Faust eignen sie sich die tänzerischen und erotischen Grundlagen an. Während der mühsam vorangehenden Proben wächst die verschrobene Verlierertruppe mehr und mehr zusammen und fiebert dem grossen Auftritt entgegen. Und schon bald stellt sich die alles entscheidende Frage: GANZ ODER GAR NICHT?

In dieser weltberühmten Komödie verbinden sich Komik und der Ernst des Lebens in idealer Weise. Sie erzählt unglaublich amüsant vom ungewöhnlichen Kampf ganz gewöhnlicher Menschen gegen Arbeitslosigkeit, Geldnot und Tristesse. Und von ihrem Mut, etwas gänzlich Neues zu wagen. Unter dem Titel «Ganz oder gar nicht» («The Full Monty») wurde die britische Filmkomödie 1997 zum Kinohit.



EIN GEMEINER TRICK

(Deadly Murder)

Ein Thriller über Geld, Macht und Mord

*«In der Welt ereignen sich zahlreiche Tragödien.
Blut und Betrug kreuzen immer wieder unsere Wege.
Aber heute Abend geschieht es nur zu unserem Vergnügen.»*

David Foley

Von David Foley

Ensemble: **Ulrike Cziesla-Hitz**
Reto Mosimann
Gabor Nemeth

Regie: **Urs Blaser**

Musik: **Dennis Bäsecke**

Bühnenbild/
Bühnenbau: **Michael Gerschwyler**

Kostüme: **Susanne Fasnacht**

Übersetzung: **Dorothea Renckhoff**

Regie-Assistenz: **Noëmi Fretz**
Noëmi Clerc

Produktions-
leitung: **Urs Blaser**

Sounddesign: **This Ganz**

Licht- und
Bühnentechnik: **Thomas Gräser**
Michael Gerschwyler

Spezialeffekte: **Thomas Gräser**

Verlag: **Hartmann & Stauffacher**
Verlag GmbH, Köln

Produktion: **Kammerspiele Seeb**

Camilla Dargus ist eine reife und wohlhabende Frau, die ihr unabhängiges Leben genießt. Hin und wieder geht sie eine Nacht lang ihrer Leidenschaft für junge Kellner nach. Doch in dieser Nacht, nach einer Party in ihrem Appartement, laufen die Dinge anders als geplant, denn der junge Mann, Billy, lässt sich auch nicht mit Geld zu einem prompten Abgang bewegen. Schon bald enthüllt er Camilla, dass er sie mit einer Aufzeichnung ihrer nächtlichen Aktivitäten erpressen will. Zu seinem Leidwesen lässt sich die abgebrühte Geschäftsfrau davon jedoch wenig beeindruckt. Aber Billy macht immer noch keine Anstalten zu gehen, und langsam realisiert Camilla, dass er noch andere Ziele verfolgt. Als sie endlich ihren Wachmann ruft, eskaliert die Situation jenseits ihrer schlimmsten Befürchtungen: Camilla erkennt, dass sie die dunklen Geheimnisse ihrer Vergangenheit enthüllen muss. Aber sie ist auch eine Frau, mit der man nicht ungestraft spielt, und so beginnt ein Kampf auf Leben und Tod.



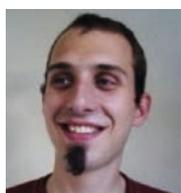
Ulrike Cziesla-Hitz



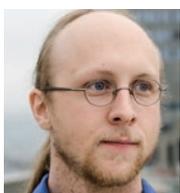
Gabor Nemeth



Reto Mosimann



Michael Gerschwyler
Bühnenbild/Bühnenbau



Dennis Bäsecke
Musik



Urs Blaser
Regie

Liebes Publikum, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer

Seit 2008 habe ich die Freude und die Ehre, für die Schauspiel-Produktionen der Kammerspiele Seeb Musik zu komponieren. Seit «Enigma» haben die verschiedensten Instrumentalisten an den Produktionen mitgearbeitet. Die Musik war aber bisher immer hauptsächlich aus computergestützten Klängen aufgebaut. Durch die freundliche Unterstützung der Stiftung Kammerspiele war es mir nun für «Ein gemeiner Trick» erstmals möglich, eine Bühnenmusik fast ausschliesslich aus Klängen echter Instrumente herzustellen. Dafür möchte ich mich von Herzen bedanken!

Abgesehen von ein paar kleinen elektronischen «Klanggewürzen» stammt die gesamte Musik, die Sie während dieses spannenden Theaterabends hören werden, von einem erlesenen Quartett (Flöte, Saxophon, zwei Celli). Ich habe die Musik gezielt für die vier Musiker entworfen und sie dann mit ihnen eingespielt. Das eröffnete völlig neue Möglichkeiten für Musik und Szene. Grosser Dank gebührt daher dem Einsatz von Cécile Gruebler, Klaasje Nieuwhof, Lorena Dorizzi und Jonas Labhart sowie von Max Molling bei Aufnahme und Mischung.

Die Wärme der echten Instrumente und die Lebendigkeit der Musiker hauchen der Bühnenmusik im wahrsten Sinne des Wortes Leben ein und heben diesen Kammerspiele-Soundtrack auf eine ganz neue Ebene. Ich freue mich, Ihnen das Ergebnis unserer Arbeit präsentieren zu können, und wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Eintauchen in diesen bitterbösen Theater-Trip.

Dennis Bäsecke



100'000ster Zuschauer

Am Sonntag, 11. Januar feierten die Kammerspiele Seeb ihren 100'000sten Besucher in Bachenbülach

Als treue Gäste der Kammerspiele Seeb betraten das Ehepaar Rita und René Nickler den roten Theatersaal in Erwartung einer weiteren spannenden Vorstellung. Zu dem Zeitpunkt ahnte Herr Nickler nichts von seinem Glück, an diesem Abend als 100'000ster Zuschauer am Ende der Vorstellung gefeiert zu werden. Anlässlich dieses speziellen Ereignisses und unter Applaus des Publikums und der Schauspieler überbrachte Urs Blaser dem Ehepaar auf der Bühne einen bunten Blumenstraus und einen Geschenkgutschein.

Herr und Frau Nickler wohnen in Frauenfeld. Als treue Besucher der Kammerspiele Seeb verfolgen sie jede neue Produktion, denn es verbindet sie etwas Besonderes mit diesem Theater. Damals noch wohnhaft in Bachenbülach arbeitete ihr Sohn Domenic von 1991 bis 1996 als Haustechniker im Theater. Zu dieser Zeit befanden sich die Kammerspiele Seeb als Kleinsttheater mit 44 Sitzplätzen in Seeb/Winkel. Der Charme und die Professionalität dieser Bühne verzaubert sie nun seit vielen Jahren.

Schön, dass der Zufall gerade René Nickler gewählt hat.



Die Summe aller Zahnräder



Wenn Sie an unser Theater denken, wie alles zusammenspielt und -wirkt, so kommt Ihnen vielleicht auch das Bild einer grossen Maschine mit hunderten Zahnrädern in den Sinn: Jean Tinguely in Bachenbülach.

Im Rampenlicht stehend und direkt spürbar ist jedoch nur ein Teil des Ganzen: Sie, als Gast unseres Hauses, die netten Empfangsdamen, das fleissige Barteam, die Schauspieler auf der Bühne, Regisseur und Techniker im Theatersaal.

Im Schatten der Scheinwerfer engagieren sich dutzende weitere Institutionen, Helfer/-innen und Freunde der Kammerspiele Seeb im Dienst für eine tolle Sache. Bei meiner Aufzählung würde ich bei A wie Abwart beginnen und bei Z wie Zürcher Theaterverein aufhören. Meine Liste wäre ellenlang, und trotzdem hätte ich sicher einige Zahnräder nicht aufgeführt!

Die Stiftung Kammerspiele (SKS) wäre mir aber mit Sicherheit nicht entgangen. Sie sorgt seit dem Erwerb der «alten Handorgel» vor über zehn Jahren dafür, dass eine geeignete und moderne Infrastruktur für die Bühnenkunst bereitgestellt und auch unterhalten wird.

Darüber hinaus unterstützt die SKS aufwändige Produktionen der Kammerspiele Seeb oder bietet, wie aktuell bei unserem Jubiläumsstück «Ladies Night», ein finanzielles Auffangnetz in Form einer Defizitgarantie.

Allerdings müssen sich auch bei unserer gemeinnützigen Stiftung die Einnahmen und Ausgaben die Waage halten. Durch die Vermietung der nicht theaternotwendigen Räumlichkeiten fliesst ein regelmässiger Ertrag, der gut zur Deckung des allgemeinen Gebäudeunterhalts und der (erfreulich tiefen) Hypozinsen reicht.

Dank unseren treuen Spendern sind wir zudem in der Lage, Kulturschaffen zu fördern und wichtige Erweiterungsbauten – wie zuletzt das Kulissenlager – zu realisieren. Selbst beim einzelnen Zahnrad SKS funktioniert das Zusammenspiel nur, wenn sich hunderte Zahnräder im Hintergrund bewegen und für Antrieb sorgen.

In diesem Sinne danke ich Ihnen herzlich, sei es als Teil der SKS oder als Zahnrad des grösseren «kinetischen Gesamtkunstwerks» Kammerspiele Seeb.

Ralph Kleeb
Präsident Stiftung Kammerspiele

Theaterkurs

Theaterkurs Kurs Nr. 1514 LICHTER-WELTEN THEATERBELEUCHTUNG

Ein Grundlagenkurs für Technikerinnen, Techniker, für Regisseurinnen und Regisseure, für alle, die sich für Theaterbeleuchtung interessieren.

Datum: 22./23. August 2015

Samstag: 14.00 bis 22.00 Uhr

Sonntag: 09.30 bis 17.00 Uhr

Ort: Kammerspiele Seeb

Organisator: GTG, Gesamtschule für Theater Grenchen, Bernstrasse 8, 3122 Kehrsatz

Anmeldung: Sekretariat GTG, 031 819 89 09

sekretariat@theaterschulegrenchen.ch oder unter www.theaterschulegrenchen.ch

Anmeldeschluss: 15. Mai 2015

Kosten: CHF 298.00, 20% GTG-Theaterclubrabatt für Einzel- und Kollektivmitglieder

Kursleitung: Ueli Riegg (St.Gallen), freischaffender Beleuchtungsmeister und Lichtgestalter.

Steigen Sie ein in die Welt der Theaterbeleuchtung:

Sie lege den Grundstein für die Architekturbeleuchtung, für die Beleuchtung von Rock- und Popshows, für Eventlicht, Messebeleuchtung und viele andere Lichtarten.

Weitere Informationen zum Kursinhalt und den Kurszielen finden Sie unter www.theaterschulegrenchen.ch oder beim Sekretariat GTG, Tel. 031 819 89 09

Karten und Reservationen

Ein Theater braucht ein Publikum, und das Publikum will sichere und gute Plätze. Der ganze Reservationsablauf sieht wie folgt aus:

Sie können Ihre Tickets per Telefon 044 860 71 47 oder übers Internet unter www.kammerspiele.ch reservieren.

Wir bestätigen Ihnen die Reservation in jedem Fall, entweder telefonisch oder per E-Mail. Die Karten halten wir an der Abendkasse für Sie bereit, wo Sie sie bis spätestens 30 Minuten vor Beginn der Vorstellung bezahlen und abholen sollten. Rufen Sie uns an, wenn Sie später kommen – wir heben Ihnen die Karten auf.

Alle diese Informationen finden Sie im Detail in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB). Hier weisen wir Sie nochmals darauf hin, dass wir eine Umbuchungs- und Annullierungsgebühr von CHF 5.00 in Rechnung stellen, sollten Sie Umbuchungen oder Annullierungen bis 72 Std. vor der Vorstellung tätigen. Bei Umbuchungen oder Annullierungen innert weniger als 72 Std. vor der Vorstellung müssen wir Ihnen den ganzen Kartenpreis in Rechnung stellen.

Sie können bei uns auch bargeldlos zahlen: wir akzeptieren Maestro- und PostFinance-Karten

Geschenk-Gutscheine

Schenken Sie einen Theaterabend in den Kammerspielen Seeb!

Gutscheine für diese attraktive und beliebte Geschenkidee können in den Kammerspielen Seeb unter Telefon 044 860 71 47 oder www.kammerspiele.ch bestellt oder direkt im Sekretariat bezogen werden.

Angebot:

Gutscheine für Eintrittskarten à CHF 50.00

Gutscheine für diverse Gastronomieleistungen



Privatvorstellungen Feiern auch Sie Ihr Jubiläum in den Kammerspielen Seeb!

Bereits seit Jahren Tradition in den Kammerspielen Seeb haben die Privatvorstellungen. Für Firmenfeste, Jubiläen, Weihnachtessen, runde Geburtstage und weitere denkbare Anlässe können Sie die Räumlichkeiten inklusive Theaterproduktion der Kammerspiele Seeb mieten. Wir bieten Platz für bis zu 85 Personen.

Nehmen Sie über unsere Theaternummer 044 860 71 47 mit uns Kontakt auf – die Theaterleitung und die Gastronomieleiterin, Frau Marica Husak Bugarski, können Ihnen zu möglichen Daten, Variationen und kulinarischen Angeboten Vorschläge unterbreiten und beraten Sie gerne. Oder fordern Sie vorab unsere spezielle Broschüre zum Thema «Privatvorstellungen» an.

...und immer wieder sonntags...

Auch in dieser Saison empfehlen wir Ihnen wieder unsere seit Jahren beliebten Matinées mit Frühstücksbuffet und den an die englische Tradition angelehnten Afternoon-Tea.

Matinée:

Frühstücksbuffet ab 10.00 Uhr

Die Vorstellung beginnt um 11.30 Uhr

Afternoon-Tea:

Die Teatime beginnt ab 16.30 Uhr

Vorstellung um 18.00 Uhr

Neue Öffnungszeiten des Barbetriebs

Neu öffnet das Foyer bereits **anderthalb Stunden vor Vorstellungsbeginn**. Dies gibt Ihnen die Gelegenheit, in Ruhe im Theater anzukommen, einen Apéro zu geniessen und sich auf das Hors d'Oeuvres Buffet zu freuen, das wie bisher eine Stunde vor Vorstellungsbeginn eröffnet wird. Reservationen hierfür können zusammen mit der Ticketbestellung sowohl telefonisch wie auch im Internet vorgenommen werden. **Nach der Vorstellung bleibt das Foyer nochmals eine Stunde geöffnet** und unser Barteam ist für Sie da, damit Sie den Abend ruhig ausklingen lassen können.

Öffnungszeiten

Foyer:

Mo bis Sa ab 18.30 Uhr Theateraufführung um 20.00 Uhr

So ab 17.30 Uhr

Theateraufführung um 19.00 Uhr

Sekretariat/Tageskasse:

Mo bis Fr 9.00 bis 13.00 Uhr

Und immer von 17.00 bis 20.00 Uhr bei öffentlichen Vorstellungen



FEBRUAR

EIN GEMEINER TRICK

Mi	4.	20 Uhr
Do	5.	20 Uhr
Fr	6.	20 Uhr
Sa	7.	20 Uhr
So	8.	MATINEE
So	8.	19 Uhr

LADIES NIGHT

Mi	11.	20 Uhr
Do	12.	20 Uhr
Fr	13.	20 Uhr
Sa	14.	20 Uhr
So	15.	19 Uhr
Mi	18.	20 Uhr
Do	19.	20 Uhr
Fr	20.	20 Uhr
Sa	21.	20 Uhr
So	22.	MATINEE
So	22.	19 Uhr
Di	24.	20 Uhr
Mi	25.	20 Uhr
Do	26.	20 Uhr
Fr	27.	20 Uhr
Sa	28.	20 Uhr

MÄRZ

EIN GEMEINER TRICK

Do	5.	20 Uhr
Fr	6.	20 Uhr
Sa	7.	20 Uhr
So	8.	MATINEE
So	8.	19 Uhr
Mi	11.	20 Uhr
Do	12.	20 Uhr
Fr	13.	20 Uhr
Sa	14.	20 Uhr
So	15.	19 Uhr
Mi	18.	20 Uhr
Do	19.	20 Uhr
Fr	20.	20 Uhr
Sa	21.	20 Uhr
So	22.	TEATIME

LADIES NIGHT

Mi	25.	20 Uhr
Sa	28.	20 Uhr
So	29.	MATINEE
So	29.	19 Uhr

APRIL

LADIES NIGHT

Di	7.	20 Uhr
Mi	8.	20 Uhr
Do	9.	20 Uhr
Fr	10.	20 Uhr
So	12.	MATINEE

APRIL

EIN GEMEINER TRICK

Mi	15.	20 Uhr
Do	16.	20 Uhr
Fr	17.	20 Uhr
Sa	18.	20 Uhr
So	19.	MATINEE
Mi	22.	20 Uhr
Fr	24.	20 Uhr
Sa	25.	20 Uhr
Mi	29.	20 Uhr

MAI

EIN GEMEINER TRICK

Fr	1.	20 Uhr
Sa	2.	20 Uhr
So	3.	MATINEE
Mi	6.	20 Uhr
Fr	8.	20 Uhr
Sa	9.	20 Uhr
So	10.	TEATIME

LADIES NIGHT

Mi	13.	20 Uhr
Fr	15.	20 Uhr
So	17.	MATINEE
So	17.	19 Uhr
Mi	20.	20 Uhr
Fr	22.	20 Uhr

Spieldaten, Stückwahl noch offen
Aktuelle Informationen finden Sie unter Kammerspiele.ch und 044 860 71 47

Mi	27.	20 Uhr
Fr	29.	20 Uhr
Sa	30.	20 Uhr
So	31.	MATINEE

JUNI

Spieldaten, Stückwahl noch offen
Aktuelle Informationen finden Sie unter Kammerspiele.ch und 044 860 71 47

Mi	3.	20 Uhr
So	7.	19 Uhr
Mi	10.	20 Uhr
So	14.	19 Uhr

ABENDVORSTELLUNGEN

Ticketpreis CHF 50

MATINEE

10 Uhr FRÜHSTÜCKSBUFFET

11:30 Uhr MATINEE

Ticketpreis CHF 50 zuzüglich CHF 30

TEATIME

16:30 Uhr AFTERNOON-TEA

18 Uhr VORSTELLUNG

Ticketpreis CHF 50 zuzüglich CHF 25

Abweichungen zum Spielplan sind jederzeit möglich. Welche Vorstellungen für den Vorverkauf freigegeben werden, erfahren Sie auf unserer Homepage www.kammerspiele.ch oder über unser Telefon 044 860 71 47.

Buchungen für Privat- und Sondervorstellungen nehmen wir gerne auch langfristiger entgegen. Teilen Sie uns Ihr Wunschdatum mit.

Bitte beachten Sie auch die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB) für den Kartenkauf.



Anfahrt/Parkplatz

Die Kammerspiele Seeb sind an der Zürichstrasse 16 zu Hause, in der «alten Handorgel», am Dorfrand von Bachenbülach. Wir haben eine Bushaltestelle praktisch vor dem Haus: «Bachenbülach, Schmiede».

Bitte beachten Sie, dass auf dem Areal der Kammerspiele selbst keine Parkplätze verfügbar sind. Die Zufahrt zu den Parkplätzen, die uns von den Firmen COVINAG und Heinz Eymann Gemüse + Co. grosszügigerweise zur Verfügung gestellt werden, ist signalisiert.

